



Die 14. Modellbau- und Spielzeugbörse in Freisen erlebte einen tollen Zuschauerzuspruch.

Foto: Verein

Besucher-Rekord in Freisen

Am Pfingstsonntag strömten erneut über 1.000 Besucher in die Freisener Bruchwaldhalle zur 14. Modellbau- und Spielzeugbörse des Modellbauclub Freisen e.V.

Bereits zur Öffnung der Türen, um 10.00 Uhr, gabe es lange Warteschlangen und sämtliche Parkplätze im Umfeld von mehreren hundert Metern waren belegt. Die Aussteller kamen nicht nur aus dem Landkreis St. Wendel und den benachbarten Kreisen Birkenfeld und Kusel, sondern auch aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie aus Belgien, Frankreich und Luxemburg. Auch die Gäste kamen teilweise von weit her. Es war für fast alle Wünsche etwas dabei. Die Auswahl war riesig.

Schon ab 13.00 Uhr war die große Tombola mit 700 Sachpreisen ausverkauft. Der Erlös ist für die Jugendgruppe bestimmt.

Auch Bürgermeister Karl-Josef Scheer konnte sich live und in Farbe davon überzeugen, was dieser kleine Verein so alles auf die Beine stellen kann.

Das jüngste Clubmitglied ist acht Jahre und das älteste schon 90 Jahre jung. Die Jugendgruppe besteht aus rund 25 Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis 18 Jahren. Insgesamt hat der Modellbauclub Freisen e.V. über 80 Mitglieder aus nah und fern.

Und schon Anfang November wird die nächste große Ausstellung Kinderaugen zum strahlen bringen. Mit der "Playmoland Saar 2018" begeben wir uns mal wieder auf Neuland und organisieren die größte Playmobil-Ausstellung des Saarlandes und der Umgebung.

LERNPATEN SAAR

Kinder und Jugendliche stark machen, ihnen beim Lernen helfen, ihr Selbstvertrauen aufbauen und Erfolgserlebnisse vermitteln – das ist die Aufgabe der Lernpaten Saar. Helfen Sie mit, die Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie in eine gesicherte Zukunft zu begleiten.

Nach den Sommerferien (13. August) beginnt ein neuer Qualifizierungslehrgang in Saarbrücken.

Werden Sie Lernpate!"

Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie auf uns zu:

Lernpaten Saar, Richard-Wagner-Straße 6

66111 Saarbrücken, Tel. 0681/93859-745

E-Mail lernpaten@pro-ehrenamt.de,

Internet www.lernpaten-saar.de

Sie dürfen uns aber gerne auch mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto: Lernpaten Saar

Stiftung Bürgerengagement Saar

Konto-Nr. 712232

IBAN DE 68 5905 0101 0000 712232

bei der Sparkasse Saarbrücken

BIC SAKSDE55XXX





Wo 60 Männer wieder eine Bleibe haben

Das neue Bruder-Konrad-Haus für wohnungslose Männer ist im Mai in Saarbrücken feierlich eröffnet worden. Direkt neben dem Altbau in der Fichtestraße hat der Caritasverband in eineinhalb Jahren ein neues und modernes Haus gebaut, das bis zu 60 Männern Platz bieten kann. Im alten Haus waren die Räume eng, und es standen bis zu vier Betten in einem Zimmer. Das neue Haus ist hell, offen und mit großen Küchen und Bädern auf jeder der vier Etagen ausgestattet. Fünf Millionen Euro hat der Neubau gekostet. Zwei Betten gibt es pro Zimmer.

In einem wohnt Holger Decker. Der 73-Jährige ist seit vier Jahren im Bruder-Konrad-Haus. Er hilft anderen Menschen im Haus bei Behördengängen und anderen Arbeiten. „Das hält mich fit, und ich bleibe in Bewegung. Das neue Haus ist toll und ein Gewinn für jeden, der Hilfe benötigt“, sagt



der ehemalige Kaufmann. Holger Decker wohnte in einer ganz normalen Mietwohnung in Saarbrücken. Eines Tages wechselte der Hauseigentümer. Der renovierte, und die Mieten waren anschließend so hoch, dass der 73-Jährige sie sich nicht mehr leisten konnte. Angelo Diliberto lebte vier Jahre im Bruder-Konrad-Haus und kam nur durch die engagierte Hilfe der Sozialarbeiter und anderer Wohnungsloser im Bruder-Konrad-Haus wieder auf die Beine. „Ich war spielsüchtig und habe alles verzockt. Ich hatte nichts mehr und hatte eigentlich mit dem Leben schon abgeschlossen“, erzählt der 46-Jährige. Doch Angelo Diliberto hat es zurück ins Leben geschafft. Auch durch die Mithilfe der anderen Bewohner des Bruder-Konrad-Hauses. Heute wohnt der ehemalige Angestellte wieder in einer Wohnung, verdient wieder Geld und feierte im vergangenen Jahr seinen größten Erfolg als Fußball-Schiedsrichter. „Ich durfte das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft der Wohnungslosen in Nürnberg pfeifen. Es war großartig“, sagt Angelo Diliberto.



Technik ist ihre gemeinsame Leidenschaft.

Foto: LAG/Erbelding

„Garagensamstag am Mittwoch“ Jung und Alt verbindet die Technik

„Garagensamstag am Mittwoch“ ist das Motto eines Vereins in Saarlouis-Fraulautern, das zum Ausdruck bringt, dass dort beim Verein „Freunde Historischer Fahrzeuge und Technik e.V.“ manches anders abläuft und angeboten wird als anderswo.

Es ist zum einen ein Verein, in dem das verbindende Element die Lust an der Technik ist, zum anderen, ist er auch ein organisch gewachsenes Projekt, in dem Jung und Alt generationenübergreifend mit flacher Vereinshierarchie gemeinsam unter einem Dach in Fraulautern zusammen ihre Freizeit gestalten. Nicht der Vorstand ist das Gremium, das den Verein führt, sondern es sind die Mitglieder, die mit vielen kreativen Ideen immer wieder den Verein neu beleben und von den „Verantwortlichen“, die nun mal ein e.V. hat, gerne unterstützt werden (siehe unser Bild eines Zusammentreffens). Zurückzuführen ist dies wohl auf die kreative und „absichtslose“ Entstehung dieses Vereins, wie sie Dirk Ganster beschreibt, 2. ehrenamtlicher Vorsitzender und im Hauptamt staatlich anerkannter Erzieher für Jugend- und Heimerziehung am Saarlouiser Gymnasium am Stadtgarten. An seiner Seite im Verein, Nora Altmeyer – „einziges Mädchen“ im Verein - wie sie sagt.

Der erste Mopedwerb von Dirk im Jahr 2008 führte dazu, dass immer mehr Freunde ihn beim Basteln, Schrauben und Ausprobieren am Samstagnachmittag beobachteten und dann selbst historische Zweiräder erwarben, um gemeinsam zu

schrauben. Immer größer, ohne teures Vereins-Marketing, wurde der Freundeskreis, der schließlich zur Gründung des gemeinnützigen Vereins im Jahr 2015 führte.

Untergebracht waren die Technik-Fans zunächst in einer angemieteten Scheune. Dann folgte ein Glücksfall: Der Verein erhielt von der Stadt die „Historische Feuerwache“ mit großem Freigelände. Jetzt haben sie dort eine Vielzahl großer und kleiner Räume für verschiedene Aktivitäten. Junge und ältere Technikfreunde können in einem Computerraum sich der Technik der Vergangenheit und Zukunft mit alten und neuen Computern widmen, sie können sich im Makerspace mit der Technik eines 3-D-Druckers befassen und eigene Gegenstände schaffen, in einer Schmiede mit Esse und Amboss im Freien kann man handwerkliches Geschick erlernen im Umgang mit der Bearbeitung von Eisen.

Die Vielfalt an Beschäftigungs- und Lernmöglichkeiten in diesem Verein ist immens. Dennoch ist überall die Technik das verbindende Element aller Aktivitäten, sie ist letztendlich das „Schmiermittel“ des Vereins und der Solidarität untereinander. Inzwischen ist der Mittwoch zum Ersatz für den „Garagensamstag“ geworden. Das jüngste Mitglied mit 15 Jahren und das „älteste“ Mitglied mit 84 Jahren werkeln zusammen und haben viel Spaß unter den Technikfreaks.

Am Sonntag, dem 05.08.2018 laden die Technikfreunde übrigens zum dritten Mal zu ihrem markenoffenen „Old- und Youngtimertreffen“ rund um die Historische Feuerwache Fraulautern ein.

Großes Engagement beim Kinderschutzbund in St.Ingbert

Eine klare Ressort- und Aufgabenverteilung findet man im Vorstand des Kinderschutzbundes Sankt Ingbert. Das ist auch einer der Gründe, so die Vorsitzende Ute Strullmeier, warum im Vorstand alles sehr harmonisch und damit auch effektiv abläuft.

Alle Vorstandsmitglieder haben ein eigenes Projekt oder eine feste Aufgabe, die von ihnen, jeweils nach Rücksprache mit den Vorstandskollegen, betreut und organisiert werden. Seit 8 Jahren ist der Kinderschutzbund mit seiner Geschäftsstelle und seinem Kinderkleiderladen in der Schillerschule in Sankt Ingbert untergebracht. Der Kinderkleiderladen, eine ganz besondere Einrichtung des Kinderschutzbundes, hat einmal die Woche von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet und bietet alles "rund ums Kind" so die engagierten Ehrenamtlichen, Petra Gladen, Jutta Gladen und Anneliese Becker. Kinderwagen, Schulranzen, Kinderbetten und natürlich alles an Kleidern, die Kinder benötigen, können sie ihren "Kunden" anbieten. Die Kleider, die nicht nur von Sankt Ingberter Bürgern gespendet werden, sondern auch von Menschen aus den umliegenden Gemeinden,



Die fleißigen Ehrenamtler im Kinderkleiderladen Foto: LAG/Erbelding

werden kostenlos ausgegeben. Über eine kleine Spende freut man sich natürlich. 20 bis 25 Ehrenamtliche engagieren sich in dem Verein. Davon haben viele den Weg über das Kinderferienprogramm des Kinderschutzbundes gefunden. So zum Beispiel die Leiterin der Geschäftsstelle, Petra Rubeck, die selbst 3 Kinder hat und trotzdem noch mehrere Stunden in der Woche für den Kinderschutzbund ehrenamtlich engagiert ist.

All die vielen Aufgaben und Projekte, wie der Kinderkleiderladen, das 14-tägige "Ferienprogramm ohne Koffer 2018", an dem bis zu 60 Kinder teilnehmen im Alter von 6 bis 12 Jahren, die Kinder-Krabbelstube in

der Schillerschule, der jährlich stattfindende Kleiderbasar in der Rohrbacher Stadthalle, das innovative Projekt "Große helfen Kleinen" u.v.m wäre nicht zu schaffen, wenn das Engagement den Ehrenamtlichen nicht Spaß machen würde, wenn sie keine Freude daran hätten, Kindern zu helfen. Kindern und den Familien ganz unbürokratisch zu helfen, das gelingt den Engagierten im Kinderschutzbund auch mit dem Projekt „Kinder-Kultur-Abo“. Mehrere Schulklassen in Sankt Ingbert profitieren von dem kreativen Angebot und den Ausflügen in Theater und Museen, so zum Beispiel in die Völklinger Hütte. Gegründet wurde der Kinderschutzbund Sankt Ingbert 1984. Vorbild für alle, Mitglieder und Ehrenamtliche, ist dabei Ute Strullmeier, die den Verein zuerst 2 Jahre kommissarisch und dann "richtig" jetzt schon 14 Jahre mit Begeisterung und Empathie führt.

Die Arbeiter-Samariter-Jugend gewinnt einen Förderpreis

Für Ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem erlebnispädagogischen Projekt „SocialActivities Outside“ wurde die ASJ Neunkirchen mit einem Sonderpreis im Schlosstheater Ottweiler geehrt.

SocialActivities Outside ist ein erlebnispädagogisches Projekt, das für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund konzipiert wurde. Die Altersspanne der Kinder liegt dabei zwischen 6-11 Jahren. Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt durch eine Förderung der Metro AG, die das Geld für „Engagement für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung“ einbrachte. Schnell war die gemeinsame Idee eines Projektes mit dem Schwerpunkt der Inklusion von Kindern mit und ohne Fluchterfahrung im Sozialraum Neunkirchen geboren. Es wurden Flyer in deutscher und arabischer Sprache entwickelt und verteilt, Grundschulen und Familien informiert und bei facebook (ASJ-Seite) das Projekt vorgestellt. Bei erlebnispädagogischen Angeboten geht es darum, dass die Kinder sich mit ihren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen auseinandersetzen. Es geht um gegenseitigen Respekt, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und auch die Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil in den Angeboten. Für das Projekt wurden, neben dem Team der ASJ, verschiedene Experten für die jeweiligen Angebote gewonnen. Auch ein Dolmetscher begleitete das Projekt. So konnte ein reger Austausch zwischen den Kulturen stattfinden. Durch den Dolmetscher war es möglich die Sprachbarriere zu durchbrechen und ein besseres Verständnis für die jeweilige Kultur und die mitgebrachten verschiedenen Werte und Normen zu entwickeln. Etwa ein Dutzend Kinder nahmen das Angebot an und hatten eine Menge Spaß dabei. Angeboten wurden u.a. ein Besuch in der Kletterhalle, eine Entdeckungsreise durch den Lebensraum Wald, eine Fahrt zum Barfußpfad Bad Sobernheim, das Zusammentreffen mit einer POI-Expertin, Aktivitäten im Zoo Neunkirchen, u.v.m..

MINIPRENEURE

Die gemeinnützige Selbsthilfeorganisation MINIPRENEURE setzt ein Konzept um, das erwerbslosen Menschen wieder eine Perspektive bietet. Für den Aufbau einer Organisation im Saarland suchen wir A-Trainerinnen und A-Trainer. Sie betreuen auf Minijob-Basis eine kleine Gruppe von Langzeiterwerbslosen und werden von uns für diese Tätigkeit qualifiziert– gerne auch als neue Aufgabe während der Rente. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.minipreneure.de/minipreneure/a-trainer> Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.





Lebendigkeit und Vielfalt im Bürgerzentrum Mühlenviertel

Früher wurde hier Schwimmen gelehrt und heute ist es ein Raum für Begegnung. Das Bürgerzentrum Mühlenviertel in Saarbrücken ist ein offener Raum für eine große Anzahl an Angeboten, ob es sich nun um Yogaunterricht, Qi Gong, Spieleabende, WalkingTREFFS, Kinderworkshops, Konzerte oder um bürgerschaftliches Engagement handelt. Die Angebote sind für alle da!

Seit Oktober 2016 hat die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. Ihr neues Domizil im „Alten Stadtbad“ bezo-

gen und bereits im ersten Jahr haben weit über 500 Veranstaltungen im Bürgerzentrum stattgefunden. Pro Monat sind das durchschnittlich mehr als 40. Neben den offenen Angeboten für jedermann, finden vielseitige Fortbildungen und Vorträge zum ehrenamtlichen Engagemen statt.

Viel Zuspruch finden die Räume auch bei Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Unternehmen, die Tagungen, Workshops, Sitzungen, Podiumsdiskussionen oder Weihnachtsfeiern durchführen. Die Räume liegen an der Richard-Wagner-Straße 6 sehr zentral und sind sehr gut erreichbar. Es lohnt sich, einen Blick in das Bürgerzentrum und das unter Denkmalschutz stehende Fischmosaik von Fritz Zolnhofer zu werfen. Denn es ist mitten in der Stadt, aber ganz ruhig und hell.

Mit dem schönen Innenhof mit Bäumen, Ruhebänken und grünem Rasen bietet es eine angenehme Atmosphäre für ver-

schiedenste Begegnungsformate und Veranstaltungen. Von außen lässt sich nicht vermuten, dass sich im Inneren so ein Idyll verbirgt.

Die Räume sind mit moderner Technik ausgestattet, es gibt freies W-LAN und für das leibliche Wohl kann mit unterschiedlichen Cateringpauschalen gesorgt werden. Getränke, Kaffee, Kuchen, Obst, Snacks, warmes Mittagessen kann auf Wunsch auch gebucht werden. Wenn Sie für Ihren Verein eine neue Wirkungsstätte suchen, gerne das Angebot mitgestalten wollen oder Räume für Veranstaltungen, Sitzungen oder Tagungen suchen, dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Wie wäre es beispielsweise montags mit einem Spieleabend, Mutter und Kind Kaffeeklatsch oder Yoga, dienstags mit Qi Gong oder Schach, mittwochs mit unserem Nachbarschaftstreff, donnerstags mit einer Tasse Kaffee beim Seniorentreff



Bürgerzentrum Mühlenviertel



oder bei dem offenen Treff der Lebenshilfe, freitags beim Boule spielen. In unregelmäßigen Abständen lohnt sich ein Besuch bei einem unserer Mundartabenden, Konzerten, Tabletsprechstunden mit Onlinerland Saar, einer unseren Fortbildungen der Lernpaten oder von ANKOMMEN, dem Netzwerk für Geflüchtete. Sie merken schon, die Möglichkeiten sind vielfältig und es ist für jeden was dabei.

Gelungenes Beispiel einer großen und aktiven Nachbarschaft

Im Mehrgenerationenwohnprojekt im Alten Stadtbad steht auch die Vernetzung der Nachbarn untereinander und Gestaltung einer aktiven Nachbarschaft im Fokus. Seit Oktober 2016 findet einmal im Monat unser Nachbarschaftstreff statt. Es geht um den gemeinsamen Austausch, gemeinsame Aktivitäten, um das Wissen, dass jemand ein Auge auf mich hat und im besten Fall darum, dass ein Geben und Nehmen entsteht. Viele kleine Beispiele zeigen, dass die ersten Grundsteine dafür gelegt sind. Die einen Nachbarn nehmen die ältere Dame von nebenan sonntags mit zum Gottesdienst. Ein Nachbar geht dem anderen Mal was einkaufen oder gießt die Blumen. Schöne Tauschgeschäfte, mit denen sich jeder wohlfühlt, finden statt. Zwei Damen machen einen Feel-goodtausch. Eine mobilitätseingeschränkte Frau bringt ihrer Nachbarin Englisch bei und dafür holt die Nachbarin ihr die Päckchen von der Packstation ab. Ein Herr besucht den anderen in der Tagespflege und spielt Schach. Der Nachbarschaftstreff ist für das Mühlenviertel und für Menschen, die die Idee begeistert. Auch die Menschen in näheren Stadtbezirk sind herzlich willkommen. Die Zusammenarbeit mit unserem Mehrgenerationenhaus klappt rei-



bungslos. Falls Sie einen Begleitservice benötigen, organisieren wir Ihnen gerne einen mobisaar-Lotsen. Bitte melden Sie sich bei uns und wir helfen Ihnen gerne! Die Menschen aus der Nachbarschaft engagieren sich auch gerne bei unseren Angeboten, ob das nun bei unserem Audio-workshop für Kinder im letzten Herbst war, bei Flammkuchenabenden, Boule Turnieren oder bei unserem Tag der offenen Tür. Das ist wirklich eine ganz besonders schöne Unterstützung! Klasse! Auf diesem Wege an alle Helfer/innen ein großes Lob und Danke, dass die Arbeit mit Euch so viel Spaß macht und so bereichernd für alle ist!

Zusätzlich zu den monatlichen Nachbarschaftstreffs gibt es im September ein ganz besonderes Fest. Am Samstag, 08. September 2018 ist ein großes Fest im Park Ecke Richard-Wagner-Straße/Sulzbachstraße geplant. Für leibliches Wohl mit einem interkulturellem Buffet und kühlen Getränken ist gesorgt. Es gibt ein Kinder- und Musikprogramm, Info's rund um das Mühlenviertel und Einiges mehr. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein!

Auf einen Blick

Falls Ihnen der Artikel Lust gemacht hat, sich in Ihrem Viertel zu engagieren, vielleicht ein offenes Angebot zu initiieren oder sich über das Mühlenviertel auszutauschen, dann melden Sie sich bei unserer Quartiersmanagerin Nadine Kipper. Sie können gerne anrufen (0681-938 59 744) oder nutzen Sie die Sprechstunde dienstags zwischen 14:00-15:30 Uhr im Bürgerzentrum Mühlenviertel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Gespräch mit Ihnen!





Ehrenamt-News

ANKOMMEN
Netzwerk für Geflüchtete

**Fortbildungsprogramm
II/2018**

www.ankommen-saarland.de



Benefizturnier für die Lernpaten Saar
67 Teilnehmer an einen wunderschönen Sommertag auf der Anlage des Golfclub Katharinenhof im schönen Bliesgau und eine Topbesetzung mit vielen bekannten Handballern und Golf-fern aus nah und fern. Die weiteste Anreise hatten vom Golfclub Köln Julian und Johannes Krause. Der absolute Star der Veranstaltung war allerdings Kurt Klühspies aus Großwaldstadt, der Weltmeister aus der legendären Stenzel-Truppe, die überraschend 20:19 gegen Rußland 1978 den WM-Titel holte. Reinerlös der Benefizveranstaltung für die Lernpaten Saar 4.800 Euro.



Intensive Gespräche im Netzwerk Bildung für alle im Saarland mit Gerhard Dahm (Lernpaten), Mark Herzog (Demographie-Beauftragter), Sabine Süß, Dr. Ulrike Zavar,, Annette Molter-Klein (Bildung Saarpfalz) und Hans Joachim Müller (Stiftung Bürgerengagement Saar) im Saarpfalz-Kreis.



Die Stiftung I(i)ebenswert der PSD-Bank hat jetzt die Musikgruppe des Netzwerks ANKOMMEN (Al Rabieh) besonders ausgezeichnet und gefördert.

Das Projekt **LERNPATEN SAAR** ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Bürgerengagement Saar und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.

Schirmherr Ministerpräsident Tobias Hans.
Bildungsminister Ulrich Commerçon unterstützt die LERNPATEN SAAR.

www.lernpaten-saar.de

So sieht die neue Lernpaten-Card aus.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Präsident, Tel. 06893/1373 pr., Fax 06893/6447,
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/93859-740, Fax 0681/93859-749
Internet: www.pro-ehrenamt.de

Erfreulich positive Bilanz nach wenigen Monaten

Ein halbes Jahr nach der Gründung des Unternehmensnetzwerkes, in dem freiwillig engagierte Unternehmen die Fragen gemeinnütziger Organisationen aufnehmen und bearbeiten schauen alle Mitwirkenden mit Stolz auf das bisher Geleistete.

Das Konzept welches in Saarbrücken deutschlandweit erstmals nach niederländischem Vorbild erprobt wird, scheint aufzugehen. Unternehmen der Stadt nehmen regelmäßig Herausforderungen an, die von gemeinnützigen Organisationen, Initiativen oder Vereinen nicht allein gestemmt werden können. Auf diese Weise entstehen Kooperationsprojekte, die durch die Unternehmen mit Sachspenden, Anpackprojekten, Beratungsleistungen, Logistik oder



Sascha Benecke, Iris Engel, Petra Krenn, Markus Rosenberger, Anne von Teutul bei einer Präsentation für die SSJ durch OD und das A1-Netzwerk. Foto: Anne von Teutul

**DIE Saarbrücker
HERAUSFORDERUNG**
Neue Kooperationen
für eine lebens- und liebenswerte Stadt

Kontakt

Anne von Teutul
Projektleiterin
Landesarbeitsgemeinschaft
PRO EHRENAMT e.V.
Richard-Wagner-Straße 6
66111 Saarbrücken
T: 0681-93859-740
wirtschaft@pro-ehrenamt.de
Mehr Informationen unter
www.saarbruecker-
herausforderung.de

sonstigen Zeitspenden unterstützt werden. Bereits ein halbes Jahr nachdem die Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken und der Regionalverbandsdirektor die Schirmherrschaft für dieses Pilotprojekt übernommen und gemeinsam mit dem Initiator Sparkasse ins Leben gerufen haben, zieht der Präsident der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. eine positive Bilanz: „Die konzeptionell angestrebten Mehrwerte für die Kommune sind bereits deutlich sichtbar. So vermerken wir den durch Unternehmen gespendeten Zeiteinsatz in den ersten Kooperationsrunden auf über 500 Stunden. Zusammen mit den von Unternehmen zur Verfügung gestellten Sachmitteln schätzen wir den Wert der erbrachten Leistungen auf über 35.000 €, die unsere Stadt lebens- und liebenswerter machen.“

So konnten beispielsweise gemeinnützige Organisationen von Beratungs- und Dienstleistungen aus der Kreativbranche profitieren, Partnerschaften sind entstanden und gemeinsame Initiativen. Dass es gelingen kann, neue Wege zivilgesellschaftlicher Verantwortung gemeinschaftlich zu beschreiten, macht den Mitwirkenden Mut, die Initiative weiter auszubauen und zu einem verlässlichen Ansprechpartner für gemeinnützige Organisationen und Unternehmen zu werden. An sozialem Engagement interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer finden bei der Saarbrücker Herausforderung kompetente Ansprechpartner ebenso gemeinnützige Organisationen, die sich vorstellen können, von Kooperationsvorhaben mit Partnern aus der Wirtschaft zu profitieren.

Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen wichtig



Die bundesweite Initiative VerA und die LERNPATEN SAAR e.V. unterstützen junge Menschen auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss. Beides sind professionelle Angebote, gewachsen aus langjähriger Erfahrung. VerA-Ausbildungsbegleiter arbeiten im Ehrenamt. Die Senior Experten sind im Ruhestand und verfügen als ehemalige Fach- und Führungskräfte über langjährige Berufs- und Lebenserfahrung. Die professionelle Begleitung durch die LERNPATEN SAAR erfolgt ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis. Ziel dieser Kooperation ist es, die Strukturen in Schule und Ausbildung im Saarland unter Zuhilfenahme dieser professionellen Unterstützungsleistungen zu verbessern. Im Fokus beider Projekte stehen die Schüler und die Auszubildenden, an deren Wünschen und Bedürfnissen sich die Begleitung orientiert. So individuell wie die Herausforderungen in den Schulen und in den Betrieben und die Probleme der Schüler und Jugendlichen, so heterogen sind auch die verschiedenen Angebote zur Unterstützung während der Schulzeit und in der Ausbildung. In ihrem gemeinsamen Ziel, den erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu sichern, ergänzen sich die Angebote der Initiative VerA und die Angebote der LERNPATEN SAAR e.V. Der erste Lehrgang für die Ausbildungsbegleiter ist jetzt abgeschlossen worden.

Benefiz-Gala zu Gunsten des Weissen Rings

Viele Menschen kennen und schätzen die Arbeit der Opferhilfeorganisation „WEISSER RING“. Die rund 3100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins in den 420 Außenstellen, am Opfertelefon und in der Online-Beratung bieten Kriminalitätsoffern mitmenschliche Unterstützung, Beratung, Begleitung und auch finanzielle Hilfe. Professionelle Beratungskompetenz wird durch ein verpflichtendes, strukturiertes Aus- und Fortbildungsprogramm für die Ehrenamtlichen sichergestellt. Für sein Satzungsziel Opferhilfe hat der Verein bisher mehr als 200 Millionen EURO aufgewendet.

Der bundesweit tätige gemeinnützige Verein setzt sich seit 42 Jahren für die Verbesserung der rechtlichen und sozialen Situation von Menschen ein, die Opfer von Kriminalität und Gewalt geworden sind. Aber getreu dem Motto: „Prävention ist der beste Opferschutz“, bietet der Verein auch vielfältige Informationen zu den unterschiedlichsten Kriminalitätsbereichen an (Flyer, Filme, Vorträge, Kooperationen mit Polizei, Vereinen pp.). Mehr als 40 Millionen EURO hat der Verein bisher für sein Satzungsziel Prävention aufgewendet. Alles dies finanziert der Verein aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Geldauflagen von Staatsanwaltschaften und Gerichten und aus Nachlässen. Öffentliche Zuschüsse erhält der Verein nicht und strebt diese aus Gründen seiner Unabhängigkeit auch nicht an. Im Saarland wurden im letzten Jahr durch die ca. 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mehr als 300 Kriminalitätsoffer betreut und in 148 Fällen finanzielle Hilfe im Gesamtwert von rund 58.000 Euro geleistet.

Stiftung hilft, wo sie nur kann

Damit dies auch weiterhin getan werden kann, wurde 2012 die WEISSER RING Stiftung gegründet. Die Stiftung dient einer kontinuierlichen und dauerhaften Vermögensbindung, um dort langfristig und nachhaltig zu helfen, wo die Soforthilfe des Vereins nicht aus- oder hinreicht. Sie fördert die Hilfe für Opfer von Straftaten,



Dr. Richard Oetker (ganz links) bei der Gala im Saarbrücker Schloss. Foto: Müllenbach

die Kriminalprävention, die Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der Kriminologie und der Victimologie.

Richard Oetker, seit mehr als 30 Jahren Mitglied im Verein und Vorstandsvorsitzender der WEISSER RING Stiftung, wirbt auf ungewöhnliche Art für den Opferhilfegedanken. Am 15. Juni 2018 fand im Saarbrücker Schloss eine Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Stiftung mit ca. 100 geladenen Gästen statt. Dort berichtete Richard Oetker in einem bewegenden Vortrag über sein eigenes Schicksal als Entführungsoffer. Er wurde als junger Student 1976 entführt und gegen Zahlung von 21 Millionen DM schwer verletzt freigelassen. Zwei Tage war er in einer kleinen, unter Strom gesetzten Holzkiste gefangen gehalten worden und durch Stromschläge wurden ihm beide Oberschenkelhalse und 2 Brustwirbel gebrochen, worunter er bis heute leidet. Lebensgefahr bestand jedoch vor allem wegen der Schädigung von Oetkers Lunge durch das ununterbrochene extrem beengte Liegen.

Aber Richard Oetker hat seinen Lebensmut nie verloren und empfindet keinen Hass oder Rachedgedanken, weil diese – wie er selbst glaubhaft berichtete – sein eigenes Leben nur vergiften würden. Er machte deutlich, dass Menschen mehr aushalten können, als sie selbst vermuten, aber dass Menschen nach einer solchen dramatischen Tat auch Hilfe und Unterstützung benötigen. „Ich hatte das große Glück, die Familie, einen Freundeskreis und das Unternehmen im Hintergrund zu

haben, aber viele andere Kriminalitätsoffer haben das nicht. Das war für mich der Grund, Mitte der 80er Jahre in den WEISSER RING einzutreten“, sagte Richard Oetker in seinem Vortrag.

Stiftung sichert die Arbeit des Weissen Rings

Richard Oetker sieht in der Stiftung einen Garanten für die nachhaltige finanzielle Sicherung der Arbeit des Vereins WEISSER RING e.V. Durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen sollen Aufgaben des Vereins in Opferhilfe, Prävention und öffentliches Eintreten langfristig gesichert werden.

Weil Kriminalitätsoffer – trotz vieler auch vom WEISSER RING schon erreichten Verbesserungen im Strafprozessrecht - sehr häufig von schwierigen Situationen und unangenehmen Belastungen während des Ermittlungsverfahrens berichten, hat die Stiftung 2015 eine wissenschaftliche Forschung zu dieser Thematik bei führenden kriminologischen Instituten in Auftrag gegeben.

Derzeit ist die Stiftung mit dem sehr interessanten Projekt der Schaffung einer Stalking-App beschäftigt, die Ende dieses Jahres allen von Stalking betroffenen Menschen zur lückenlosen, beweis-sicheren Dokumentation der Stalking-Handlungen zur Verfügung stehen wird.

Dies kann durch Spenden, Zustiftung, Mitgliedschaft oder als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter geschehen.

Nähere Informationen:

www.weisser-ring.de

www.weisser-ring-stiftung.de

